



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg im neunzehnten Jahrhundert mit stetem Rückblick auf seine Vorzeit
Ersteller: Friedrich Mayer
Signatur: Amb. 8. 479

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

der untere weniger interessante, von Abraham Graf 1619 verfertigte, in zwölf Rundbildern mythologische Vorstellungen: 1) Medea entflieht aus den ihr von ihrem Vater bestimmten Gefängnisse in den Tempel der Sonne. 2) Das goldne Blietz vom Drachen bewacht. 3) Jason gießt den Schlafrunk auf den Drachen. 4) Medea und Jason flüchten auf das Schiff Argo. 5) Apollo bindet den Marsyas. 6) Neptun auf einem von Seepferden gezogenem Wagen. 7) Perseus mit dem abgeschlagenen Medusen-haupte. 8) Pyramus Selbstmord. 9) Die Eitelkeit des Narcissus. 10) Apollo tödtet Koronis mit einem Pfeile. 11) Apollo und das Unthier, das die trojanischen Gefilde verwüstet. 12) Ein Triton im Gespräch mit einem Weibe auf dem Schiffe.

Wenn man von diesem zu dem oberen Corridor hinaufgeht, so sah man ehemals einen in Lebensgröße gemalten Elephanten, der zum Andenken an den ersten lebenden, welcher nach Nürnberg im siebenzehnten Jahrhundert gekommen war, im Rathhause und an noch mehreren Häusern der Stadt abgebildet wurde. Ueber diese damals neue Erscheinung ließ ein Arzt eine historisch-philosophische Abhandlung drucken. Die Abbildung im Rathhause ist nicht mehr vorhanden, allein an einigen Häusern Nürnbergs kann man sie noch finden.

Am Plafond des Corridors im zweiten Stockwerk sieht man in origineller Ausführung das im Jahr 1446 dahier abgehaltene Gesellenstechen. Die Ritter, welche die Lanzen gegen einander einlegen, führen zumeist gemalte Wappen